

Konzept LernOrt der Kindertagesstätten Murifeld

Betrieb und Pädagogik



Inhalt:

Angebot	Seite 3
Zielgruppe	Seite 3
Grundsätze	Seite 3
Pädagogischer Ansatz	Seite 4
Tagesstruktur	Seite 4
Betreuungsangebot	Seite 5
Öffnungszeiten	Seite 5
Verpflegung	Seite 5
Räume und Aussengelände	Seite 5
Personal	Seite 6
Mitwirkung der Erziehungsberechtigten	Seite 6
Finanzierung	Seite 7

Angebot

Der LernOrt ist eine private Institution, die 2019 gegründet wurde. Rechtlicher Träger ist der Verein Kindertagesstätten Murifeld, Bern.

Wir bieten präventive Interventionen und Time-out-Plätze (Artikel 28 VSG) auf dem Bauernhof an.

Der Aufenthalt im LernOrt ist temporär. Dauer, Regelmässigkeit und Lernziele (nach LP 21) werden individuell festgelegt.

Ziel nach der Zeit im LernOrt ist ein Wiedereinstieg in die Stammklasse.

Zielgruppe

Das Entlastungsangebot LernOrt richtet sich an Kinder ab Kindergartenalter bis und mit 6. Schuljahr, die aus verschiedenen Gründen eine Auszeit aus dem regulären Unterricht benötigen.

Grundsätze

- Der LernOrt soll ein sicherer Ort sein, der Innehalten, Orientierung und Entfaltung ermöglicht.
- Eine offene Zusammenarbeit mit Eltern, Schulen und Behörden ist uns wichtig.
- Der LernOrt ist für alle Kulturen, Religionen, Werte und pädagogischen Haltungen offen.
- Die Basis unserer Arbeit mit den Kindern im LernOrt bilden vertrauensvolle Beziehungen.
- Partizipation, Mitbestimmung und Selbstwirksamkeit stehen für uns in engem Zusammenhang mit erfolgreichem Lernen. Der Sinn hinter seinem Lernen muss für ein Kind spür- und sichtbar sein.
- Kinder erleben ihre eigenen Fähigkeiten und Grenzen im Tun und im Zusammensein mit den immer authentischen und nicht urteilenden Tieren. In der Arbeit mit den Tieren lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen, Emotionen wahrzunehmen und das eigene Tun zu reflektieren.

Pädagogischer Ansatz

Unsere pädagogische Arbeit baut auf den Stärken und Bedürfnissen der Kinder auf. Im LernOrt sollen Kinder zu neuen Kräften und gestärktem Selbstvertrauen kommen.

Das Lernen findet in altersgemischten Gruppen von überschaubarer Grösse statt. Die Kinder schulen im LernOrt ihre Basisfunktionen und eignen sich durch die Vielfalt an Lernmöglichkeiten neue Lernstrategien und -methoden für einen gelungenen Wiedereinstieg in ihre Stammklasse an. Gemeinsam mit den Betreuungspersonen vom LernOrt widmen sich die Kinder gezielt bestimmten schulischen Inhalten. Die Ziele werden gemeinsam mit den Lehrpersonen der Stammschule (nach LP 21) festgelegt.

Der Bauernhof bietet uns zahlreiche Möglichkeiten zu ganzheitlicher Förderung. Der nahegelegene Wald ergänzt dieses sinnstiftende Lernfeld ideal. Anhand von praktischen Arbeiten üben die Kinder handlungsorientiertes Lernen, welches sie danach im Schulzimmer in den Kulturtechniken theoretisch vertiefen. Der Umgang mit den Tieren und die Herstellung von eigenen Produkten für den Laden bieten Momente der spürbaren Selbstwirksamkeit.

Wald und Stall sind Orte der Stille und bieten Rückzugsmöglichkeiten und Wirkungskreise in einer nicht reizüberfluteten, wenig lärm- und stressbelasteten Umgebung.

Tiere wirken als Türöffner und Brückenbauer und begegnen Kindern unvoreingenommen und echt. Sie können blockierte Lernprozesse wieder in Gang bringen und verborgene Neugierde als Antrieb zum Lernen wieder wecken. Die Betreuung der Tiere wird von den LernOrt-Kindern immer unter Anleitung der Mitarbeiter*innen ausgeführt. Sie werden gezielt in die anfallenden Arbeiten mit einbezogen und sind Teil eines funktionierenden Ganzen.

Den Gefühlen der Kinder wird im LernOrt Raum gegeben, indem sie wahrgenommen, benannt, ausgehalten und reflektiert werden.

Tagesstruktur (falls nicht anders geregelt):

- 8.00 Uhr Abholzeit an der Busstation Elfenau
- Aktivität mit den oder für die Tiere, Wald/Wasser/Wiesen/Hof- oder Produktions-Sequenz
- Znüni (wird von den Kindern mitgebracht)
- Individuelle Lernbegleitung (Inhalte in Absprache mit Stammschule)
- Ausklang/Evaluation
- 12.00 Uhr Abholzeit an der Busstation Elfenau

Betreuungsangebot

Der LernOrt bietet momentan täglich 6 Kindern einen Platz an. Ein Mittagsmodul inklusive Essen und ein Nachmittagsmodul inklusive Zvieri können bei der Waldkita Murifeld (siehe Homepage www.kitamurifeld.ch) dazu gebucht werden.

Öffnungszeiten

Der LernOrt bietet seit der Eröffnung im Oktober 2019 vorerst eine Vormittagsbetreuung an (8.00 - 12.00 Uhr). Längerfristig ist eine Erweiterung des Angebots geplant.

An eidgenössischen und kantonalen Feiertagen und in den bernischen Schulferien bleibt der LernOrt geschlossen. Im Übrigen gilt die jeweilige Jahresplanung des Betriebes (siehe Homepage).

Verpflegung

Das Znüni bringen die LernOrt-Kinder von Zuhause mit. Kinder, die Module in der Waldkita buchen, geniessen das Mittagessen und/oder Zvieri mit der Waldkita Murifeld im Wald.

Für die Kindertagesstätten Murifeld ist eine gesunde und nachhaltige Verpflegung ein wichtiges Anliegen. Mahlzeiten prägen die Esskultur, die Wertschätzung für Lebensmittel und das Ernährungsverhalten der Kinder von klein auf. Das Ernährungskonzept der Kindertagesstätten Murifeld bildet die Grundlage für die tägliche Arbeit der Mitarbeitenden in der Küche, in der Betreuung von Kindern im Alter ab 3 Monaten bis ins Schulalter und bildet einen verbindlichen Rahmen für die Betriebe.

Dreimal in der Woche werden die Mittagessen von der Kita Murifeld Mindstrasse bezogen und per Waldkita- Velokurier angeliefert. Einmal pro Woche wird gemeinsam mit den Kindern über dem Feuer im Wald gekocht.

Räume und Aussengelände

Die Kinder des LernOrts halten sich während des Vormittags häufig im Freien auf (Hof, Stall, Weide, Wald). Im hofeigenen Schulzimmer arbeiten sie in der restlichen Zeit an ihren individuellen schulischen Zielen. Das Schulzimmer befindet sich auf dem Elfenauhof im eigens dafür umgebauten alten Säulistall. Dieser Raum wird zeitweise ebenfalls von einer Kita-Gruppe der Waldkita Murifeld als Schutzraum bei sehr schlechtem Wetter benutzt. Die Belegung erfolgt abwechslungsweise, je nach Bedarf und Absprache.

Im alten Säulistall befinden sich die sanitären Anlagen, eine kleine Küche und im grossen Aufenthaltsraum die Schultische. Der nutzbare Aussenraum befindet sich in festgelegten Bereichen auf dem Bauernhof, welche durch Bodenmarkierungen gekennzeichnet sind. Ein gedeckter Zwischenraum dient als Holzwerkstatt und die dortige Strohecke zum Klettern, Spielen und Geschichten hören/lesen. Im Bauwagen befinden sich einerseits ein kleines „Hoflädeli“ mit Selbstbedienung und andererseits ein kleiner Mehrzweckraum.

Personal

Im LernOrt arbeitet eine Lehrperson mit Zusatzausbildung in tiergestützter Pädagogik und eine zusätzliche Person (Miterzieher*in, Praktikant*in, Zivildienstleistender). Das gesamte Personal untersteht der Schweigepflicht betreffend Hintergrund und Geschichte der Kinder. Gespräche, Konzepte und Regeln klären die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, den Mitarbeitenden und den Kindern. Die Vorgaben und Unterlagen werden regelmässig überprüft. Das pädagogische Konzept ist für alle Mitarbeitenden des LernOrts der Kindertagesstätten Murifeld verbindlich und wird alle 2 Jahre überprüft. Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit wird laufend kontrolliert und - wo notwendig - angepasst. Dazu nutzen wir folgende Instrumentarien:

- Hinterfragen der eigenen Haltung und Handlungen durch regelmässige Teamsitzungen
- Regelmässige Weiterbildungen
- Qualifikationsgespräche mit allen Mitarbeitenden
- Intervision und Fallbesprechungen im Team, mit Eltern, Lehrpersonen und mit externen Fachpersonen
- Umfragen Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen nach Austritt aus dem LernOrt

Mitwirkung der Erziehungsberechtigten

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten erfolgt im Rahmen von Elterngesprächen und allenfalls individuellen gemeinsamen Sequenzen mit dem Kind auf dem Hof. Eine aktive Mitarbeit der Eltern im Betrieb ist nicht vorgesehen.

Finanzierung

Der Besuch des LernOrts ist für Schulkinder der Stadt Bern unentgeltlich und erfolgt nur nach Absprache mit der jeweiligen Schulleitung und dem Schulamt. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.

Der LernOrt steht auch Kindern aus anderen Gemeinden oder zugewiesenen Kindern via GSI, EKS und KESB offen. Hierfür benötigt es vorgängig eine Kostengutsprache.